

Margetshöchheimer Mitte - Die Liste für Umwelt und Natur

Die Margetshöchheimer Mitte begrüßt den Appell von Gemeinderätin Kircher und schlägt vor, in eine intensive Diskussion über die soziale und ökologische Gestaltung des Baugebiets einzutreten.

Wir plädieren hinsichtlich des **gesamten** Baugebiets Scheckert-Lausrain für eine Prüfung folgender Aspekte.

Einzelne Aspekte könnten schon im Bebauungsplan durch die Gemeinde festgelegt werden, andere könnten über ein Bonus- oder Fördersystem der Gemeinde den Bauinteressenten nahe gebracht werden.

1. Soziale Komponente

Reihenhäuser zulassen, mehrgeschossigen Ausbau + Dachgeschoss ermöglichen

Gebäude mit verschiedenartiger Wohnstruktur ermöglichen; kleine – mittlere – größere Wohnungen

Wohnraumanforderungen aller Bürger und sozialen Schichten gerecht zu werden
verbilligte Bauplätze für Familien mit Kindern

2. Umweltkomponente

Optimierung des Baugebietes für aktive und passive Solarnutzung

weitestgehende Dachausrichtung nach Süden vorgeben – hoher Grad an Sonnenenergienutzung ermöglichen

Verbot von Schottergärten

Festlegung der maximalen Versiegelungsflächen pro Grundstück inkl. Erschließungs- und Aufenthaltsflächen

Versickerungspflicht für Dachflächen (mind. 50% der versiegelten Fläche)

Zisternen fordern und fördern

keine Betoneinfriedungen, möglichst lebendige Einfriedungen oder Holzzäune

Förderung von schattenspendenden, klimaresistenten Hausbäumen, pro Bauparzelle einen Hausbaum

3. Städtebauliche Komponente

Artenreiche Pflanzinseln für heimische Bäume und Sträucher auf öffentlichen Straßen mit extensivem Pflegebedarf ohne Erfordernis des Einsatzes von Dünge- und Spritzmittel

größtmöglicher Erhalt von vorhandener Grünstruktur bzw. Wiederherstellung von Biotopflächen, Integration in Grünflächenkonzept

Vermeidung von Lichtverschmutzung bei Straßenbeleuchtung; Nähe zu vorhandenem Waldgebiet!

Temporeduktion durch Straßenraumeinschnitte (Baum- und Sitzgruppen, Grün- und versickerungsfähige Pflasterflächen, etc.)

Fußläufige Anbindung des Baugebietes an den Altort über Wiesenweg/Bachwiese

4. Förderung von privatem Engagement durch Bonussystem als direkte Förderung durch die Gemeinde

passive Solarnutzung

Regenwassernutzung

Sonnenkollektoren

Niedrigenergiehausstandart (KfW 55-Haus oder niedriger)

naturnaher Garten

geringe Bodenversiegelung

Wärmerückgewinnung

Pelletsheizungen

Weitere Anregungen finden Sie z.B bei der Gemeinde Ascha unter folgendem Link:

http://www.ascha.de/index.php?ber=katalog&pos_top=3&pos_left=2&hk=1&uk=26&klick=3&tiefe=0&ktm_nr2=100&no_popup=1&&log_ber=6&log_id=109

http://www.ascha.de/index.php?ber=katalog&pos_top=3&pos_left=2&hk=1&uk=26&klick=3&tiefe=0&ktm_nr2=75&no_popup=1&externe_db=

Margetshöchheim, den 08. Februar 2021

Gerhard von Hinten

Fraktionsvorsitzender der MM